

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 42 (1937-1938)
Heft: 23

Artikel: Einladung zum Ferienkurs für "Staatsbürgerlichen Unterricht" : 10.-12. Oktober, im Alkoholfreien Kurhaus auf dem Zürichberg
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-313596>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einladung zum Ferienkurs für «Staatsbürgerlichen Unterricht»

10. – 12. Oktober, im Alkoholfreien Kurhaus auf dem Zürichberg

Die staatsbürgerliche Erziehung steht heute im Brennpunkt unseres Interesses. Noch nie war es so nötig wie heute, im jungen Menschen – Mädchen wie Knaben – das Bewusstsein für Demokratie und Freiheit zu wecken und zu stärken. Darum fordern wir die Kolleginnen aller Schulstufen zu unserem Kurse auf.

Für Referate und Lektionen wurden gewonnen: Frä. Dr. Bosshard, Winterthur, Frä. Marta Schmid, Zürich, Frä. Dr. Roost, Herr Dr. Feldmann, Zürich, Frä. Elisabeth Müller, St. Gallen und andere.

Referate, Lektionen, Diskussion wechseln ab mit Besichtigungen, Stadtrundfahrt und gemütlichem Beisammensein. So bietet der Kurs neben Arbeit auch Erholung. Wir erwarten darum recht viele Kolleginnen aller Schulstufen. Kursgeld Fr. 5. Pension im Kurhaus Fr. 8 pro Tag. Anmeldungen bitte an Emma Eichenberger, Morgentalstrasse 21, Zürich 2. Ausführliches Programm in der nächsten Nummer.

Die Erfolgswissenschaft

Von Priv.-Doz. Dr. Franziska Baumgarten-Tramer

Von einem bestimmten Gesichtspunkt aus werden die Menschen von jeher in zwei grosse Kategorien eingeteilt: in diejenigen, die Erfolg, und diejenigen, die keinen Erfolg haben.

Unter Erfolg wird das sofortige günstige materielle sowie ideelle Ergebnis unseres Tuns und Handelns verstanden. Ein solches Ergebnis liegt immer in der Richtung der persönlichen Wünsche, daher erscheint der erfolgreiche Mensch mit einer besondern Macht ausgestattet, seine Bestrebungen verwirklichen zu können. Daher auch die Bewunderung und Verehrung des Erfolgreichen als Begnadeten und seine suggestive Wirkung, die sich in Zustimmung zu allem von ihm Vollbrachten äussert: Wer Erfolg hat, ist im Recht.

Helle Köpfe und scharfe Augen haben zu allen Zeiten den Erfolgreichen kritisch und skeptisch betrachtet. Bei Livius liest man: «Eventus stultorum magister est! – Der Erfolg ist der Lehrer der Toren.» In den Schulbüchern steht die schöne Erzählung über Alkibiades, der, als die Menge ihm einmal zujubelte, gefragt haben soll: «Hab' ich denn eine Dummheit gesagt?» Und es empfiehlt sich, das tiefsinnige und tiefgründige Büchlein des grossen Menschenkenners La Rochefoucauld aufzuschlagen, um dort seine beissenden Bemerkungen über den Erfolg, den er in Beziehung zum Verdienst bringt, zu lesen: «L'art de savoir bien mettre en œuvre de médiocres qualités, dérobe l'estime et donne souvent plus de réputation que le véritable mérite.» – «Le